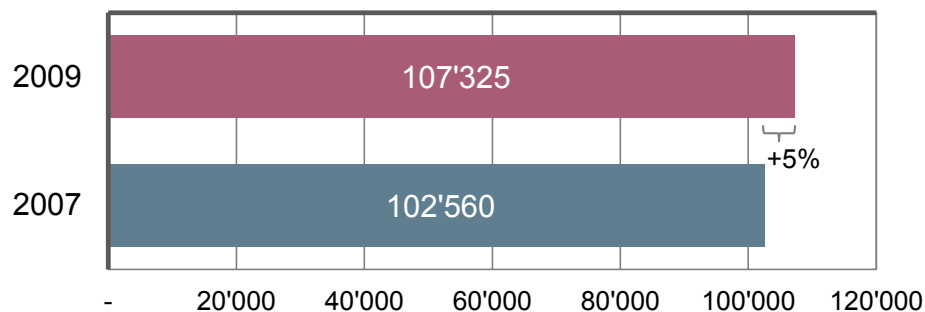


Kosten der Demenz in der Schweiz: Update 2009

Datengrundlagen und Annahmen

- Die Berechnungsmethodik entspricht grundsätzlich den Ausführungen im Schlussbericht „Kosten der Demenz“ von 2007.
- Das Update hat folgende neuen Daten berücksichtigt:
 - Die aktualisierte Prävalenz-Berechnung stützt sich auf die Angaben des BFS zur ständigen Wohnbevölkerung nach Alter und Geschlecht 2009.

Abbildung 1: Prävalenz der Demenz: 2009 und 2007 im Vergleich



- Die Kosten- und Mengenangaben zu den einzelnen Kostenarten stützen sich auf folgende Quellen:

Kostenart	Quellen
Spital	Mengengerüst: Medizinische Statistik der Krankenhäuser 2009 Kostengerüst: Krankenhausstatistik 2009
Heim	Mengen- und Kostengerüst: Somed-Statistik 2009
Spitex	Mengen- und Kostengerüst: Spitex-Statistik 2009 (Ausnahme: Pflegeaufwand in h/Tag in Abhängigkeit vom Unterstützungsbedarf entspricht den Annahmen 2007)
Hausarzt-Kosten	Mengengerüst: Taxpunkte analog 2007, nur Anpassung an Prävalenz 2009 Kostengerüst: gesamtschweizerischer durchschnittlicher Arzt-Taxpunktwert 2009 gemäss Santésuisse
Medikamente	Kostengerüst: Fabrikabgabepreis der im 2009 verkauften Antidementiva gemäss Interpharma: 27.7 Mio. Fr.
Memory-Clinics	Mengengerüst: geschätzte Anzahl durchgeführter Erstuntersuchungen Demenz im 2009 gestützt auf eine neuen Erhebung des Vereins „Swiss Memory Clinics“: 4'500 Kostengerüst: Fr./Untersuchung analog Annahme 2007: 2'500 Fr.
Informelle Pflege und Betreuung	Mengengerüst: analog 2007, nur Anpassung an Prävalenz 2009 Kostengerüst: Anpassung der Äquivalenzlöhne mit dem Schweizer Lohnindex

Ergebnisse

Die Ergebnisse in den Abbildungen 2 und 3 decken sich mit den Erkenntnissen der 2007er-Studie:

- Über 90% der Kosten sind Betreuungskosten (Heim, informelle Pflege und Betreuung zu Hause), wobei die Kosten der informellen Pflege (heute) nicht finanziert werden müssen.
- Die Behandlungskosten sind sehr gering.
- Die Durchschnittskosten von demenzkranken Menschen, die zu Hause betreut werden, sind tiefer als die Durchschnittskosten von im Heim betreuten Menschen.

Abbildung 2: Kosten der Demenz in Mio. Fr.: 2009 und 2007 im Vergleich

Kostenkategorie	Kostenarten	2009		2007		Δ in %
		Mio. Fr.	in %	Mio. Fr.	in %	
Direkte Kosten	Spital	174	2.5%	180	2.9%	-3%
	Heim	3'339	48.1%	2'946	47.1%	13%
	Spitex	344	5.0%	302	4.8%	14%
	Hausarzt: Betreuung und Diagnostik	26	0.4%	23	0.4%	12%
	Medikamente (Antidementiva)	28	0.4%	27	0.4%	1%
	Memory Clinics: Interdisziplinäre Diagnostik	11	0.2%	8	0.1%	50%
Indirekte Kosten	Informelle Pflege und Betreuung	3'020	43.5%	2'771	44.3%	9%
Gesamtkosten in Mio. Fr.		6'942	100%	6'257	100%	11%

Abbildung 3: Durchschnittskosten pro demenzkranke Person in Fr. / Jahr in Abhängigkeit der Betreuungslösung

Kostenarten / Types de coûts	Im Heim / En EMS	Zu Hause / à la maison
Direkte Kosten / coûts directs	74'583	8'996
Indirekte Kosten / coûts indirects	-	48'512
Durchschnittskosten pro Person und Jahr in Fr. / Coût moyen annuel par malade	74'583	57'507

Der Vergleich in Abbildung 4 zeigt, dass die direkten Kosten der Demenz von 2007 bis 2009 um 12.5% gewachsen sind. Dieses Wachstum liegt über dem durchschnittlichen Kostenwachstum im Gesundheitswesen, welches für diesen Zeitraum 10.5 % beträgt.

Abbildung 4: Kosten der Demenz in Mio. Fr. nach Kostenkategorie: 2009 und 2007 im Vergleich

Kostenarten / Types de coûts	Mio. Fr. 2009	Mio. Fr. 2007	Δ in %
Direkte Kosten / coûts directs	3'922	3'486	12.5%
Indirekte Kosten / coûts indirects	3'020	2'771	9.0%
Gesamtkosten / coûts totaux	6'942	6'257	10.9%